

4. SALON essBAR

16.01.2020

Notizen zur Vorstellungsrunde (Name, ggf. Projekt) und zum Thema Vereinsgründung.

- **Johannes** (Konsortium essbare Seestadt)
Arbeitet u.a. im Stadtteilmanagement und ist damit befasst, dass Strukturen geschaffen werden, die ermöglichen dass es weitergeht (Verwaltungsebene).
- **Anna**
möchte Fassadenbegrünung einreichen, sucht Unterstützung dafür.
Mimi-Grossberg-Gasse-Begrünung - Wer nimmt es in die Hand?
Hat schon bei Gela Ochsenherz Verein mitgegründet, war mühsam, aber im Grunde Pro Verein, keine leitende Funktion.
- **Andreas**
ist aktiv an vielen Stellen dabei, gerne Dinge in die Hand nehmen, spontan, zB Holzreste bauen. tBASE-Erhalt.
Vereinsmäßig einige Erfahrung, bereit sich einzusetzen.
- **Sophia** (Konsortium esSe)
Kümmert sich um die Sandflächen und Baumscheiben - möchte mithilfe einer erweiterten Nutzungsvereinbarung "Garteln ums Eck PLUS" das Garteln vor der Haustüre in der Seestadt einfacher machen - gemeinsam mit Katarina und Kirsten vom STM, hier gerade mit Magistraten im Gespräch. Verein soll es leichter machen.
- **Brigitte**
hat gerade mit Cordula von esSe das Projekt 'Kompostieren in der Seestadt' gestartet und sind sehr zuversichtlich und startbereit - suchen Standort.
- **Alexandra** (arbeitet bei Greenlab)
Ist offen für Kooperationen, bieten an, rustikale Holzbauten zu übernehmen (zB Hochbeete, Steg,..)
- **Dorothea** (Konsortium esSe)
Verbreiten von Infos (PR) und Fokus auf leicht Umsetzbares.
- **Annemarie**
Begrünen der Sandflächen und der Mimi-Grossberg-Gasse, sowie Fensterbretter-Begrünungs-Prototyp entwickelt, der Förderung sucht.
→ Low Hanging Fruits, Kontakt zu Johannes, PR und Budget möglich?
Pro Verein, gerne Teil-Orga, aber nicht Leitend.
- **Ute**
Essbarer Balkon, ist viel engagiert und für die essbare Seestadt gerne gastgebend

für Meetings, Räumlichkeiten auch für esSe Vereinstreffen möglich.

- **Katarina** (Konsortium esSe)
Ist in vielen Richtungen aktiv, Vernetzt und Forscht, Plant und Setzt um,
Multiplikatorin, Vernetzerin. Projekt: mit ihrem Mann Sabi die Seestadt Lounge.
Rahmen schaffen für Begrünungen, Bewilligungen, Strukturen.
Verein - auf jeden Fall!
- **Barbara**
Gerne Schaufel in die Hand ! Aktiv und möglichst wenig Besprechungen! Fokus:
Sandflächen begrünen, konkret gerne Pfliegend. Aktiv bei Strassenbeeten vor
BROT-Haus und Holzbau-Elementen beim Queerbau.
Pro Verein, aber ohne leitende Funktion - sie hat schon viele Strukturen aufgebaut
und gehalten (Finanzen bei Bau!), ist gerne beratend dafür tätig.
Wichtig: Forderungen auf politischer Ebene stellen!
- **Renate**
Aktiv in Gemeinschafts-Garten, SeeFoodCoop. Fokus; Sandflächen und
Mimi-Grossberg-Gasse begrünen.
Pro Verein, aber nicht leitend.
- **Margret**
Anliegen: viel mehr Bäume und weniger Sandflächen!
Verein - ja, aber nur mit politischen Forderungen in den Statuten!
- **Sabine**
Spielort für Kinder, tBASE erhalten der Bäume und Gebäude
{Sohn's Idee: Zäune um die grünen Orte, Schlüssel für die NutzerInnen.}
Ist für einen Verein, hat aber wenig Ressourcen. Förderungen?
- **Sandra**
Gemeinschaftsgarten Kraut-und-Blüten, Adamah Biohof. Fokus: Sandflächen
begrünen und sich überall einbringen. Vom Biohof ggf Jungpflanzen und Biomüll für
Kompost. Mitgründerin eines Vereins zum Klimaschutz, das könnte ggf Synergien
bringen...?
- **Angela**
Sandflächen und Fassadenbegrünung im Fokus. Ist Vernetzend aktiv, und macht
gerne mit !
- **Geli**
Anpacken ! Fassadenbegrünung und Sandflächen. Einfach sagen: 'Geli komm!',
dann geht's los.
- **Tina Zickler** (Kuratorin von [Labyrinths in Europe](#))

Projekt: Labyrinth aus Pflanzen (Herzensprojekt!) in dem Hosenträger Richtung Siedlung. Wünscht sich Belebung fürs Labyrinth mit Hochsitz, Jausenstation und Rank-Beeten mit essbaren Pflanzen. Rankhilfen bauen... Aber lieber gleich, nicht erst auf Verein warten. Bitte in Kontakt bleiben und Ansprechen für konkretes Tun!

Gedanken und Beiträge zur Form einer wirksamen Kooperation der Interessengruppen:

- Auf welcher Ebene möchtest du wirken?
 - Politisch
 - Praktisch vor der Tür
 - als Verschönerungsverein
- Organisations-Ebene ist auch Arbeit!
- flache Hierarchie wichtig - soziokratisch?
- Nur die Schaufel anpacken und tun
- Pflege-Gemeinschaft, Giess-Radl im Sommer
- Juristische Person, Ansprechbar für Magistrate & Co als zuverlässiges Gegenüber in der Verwaltung +
- Möglichkeit der Angliederung an Bestehendes?
- Kooperation mit Sozialökonomischem Betrieb (zB Greenlab)

juristische Form:

- Genossenschaft wenn Geld und Vertrieb eine Rolle spielen sollen wichtig. Ggf. spätere Umwandlung des Vereins möglich, falls es relevant wird (zB Grätzelgenossenschaft, Beispiel von Kurt Hofstetter - eine neue Gründung in der Berresgasse).
 - Verein - ist förderbar, erscheint am plausibelsten für den aktuellen Bedarf.
- Vergleich mit Vor- und Nachteilen der beiden Formen wären für alle Teilnehmer*innen interessant
- bei einem nächsten Workshop/Treffen: soziokratischer Verein - was kann diese Form der Vereinsführung?

Unser Kontakt: info@essbareseestadt.at